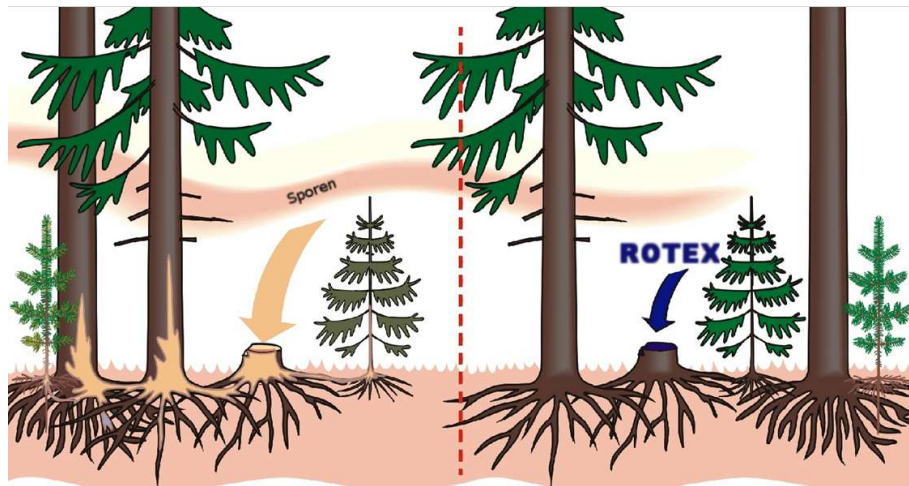


ROTEX® - gegen Rotfäule

ROTEX® - biologische Stockbehandlung, verhindert die Ausbreitung der Rotfäule (Wurzelschwamm) *Heterobasidion annosum* in Koniferenbeständen nach der Holzernte.

Die aktiven Pilzsporen in ROTEX® werden einfach in Wasser eingemischt und direkt beim Fällschnitt über das gelochte Schwert des Harvesters vollautomatisch auf jeden Stock gesprüht. Motormanuell wird z.B. eine Spritzflasche am Werkzeuggürtel getragen und die Suspension auf den Stock gespritzt.

Je früher, intensiver und öfter durchforstet wird, umso schneller ist die Entwicklung der Rotfäule im Bestand. Bestände in Sommernutzung sind durch starken Sporenflug besonders gefährdet. Sporenflug und Infektionsgefahr beginnen ab +5°C Außentemperatur. Offen liegende, frische Stöcke wirken wie Sporenfallen (siehe Grafik). Sie sind die Haupteintrittspforten des Schadpilzes, der sich anschließend ungehemmt über das gesamte Wurzelwerk verbreitet (bis zu 50cm/ Jahr!).



Mit ROTEX® werden die Stöcke für den Schadpilz verschlossen, Neuinfektion und Ausbreitung im Bestand verhindert.

Aktuelle Untersuchungen und Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit finden Sie als Waldschutz-Info der FVA Freiburg in der Ausgabe 4 (2005) [Integrierte Maßnahmen gegen die Rotfäule der Fichte \(*Heterobasidion annosum* s.l.\)](#) oder in ausführlicher Fassung in der Ausgabe 02/ 2005 der ``AFZ-DerWald``.